



In einer koordinierten Aktion haben die Vereinigten Staaten in Zusammenarbeit mit nigerianischen Streitkräften Luftangriffe in Nigeria durchgeführt, die mehrere Kämpfer der Terrormiliz Islamischer Staat (IS) getötet haben. Diese militärische Operation folgte kurz nach der Aussage von Präsident Donald Trump, dass eine gemeinsame Operation den globalen Anführer des Islamischen Staates erfolgreich neutralisiert habe.

Die Luftangriffe markieren einen signifikanten Schritt in der fortlaufenden globalen Bemühung, die Präsenz und die Aktivitäten des IS zu stoppen. Nigeria, das in der Vergangenheit bereits zahlreichen Terrorattacken ausgesetzt war, steht seit langem im Zentrum des westafrikanischen Terrorismus-Konflikts. Die Zusammenarbeit mit den USA verdeutlicht das Bestreben des Landes, die Sicherheitslage im eigenen Territorium zu stabilisieren und die Ausbreitung extremistischer Gruppierungen zu unterbinden.

Die genaue Zahl der getöteten IS-Kämpfer wurde nicht öffentlich gemacht, jedoch bestätigten US-Offizielle den Erfolg der Operation. Die Luftangriffe wurden als präzise und gezielt beschrieben, was auf eine gründliche Aufklärung und Planung hindeutet. Die militärische Aktion in Nigeria reiht sich ein in eine Serie von Maßnahmen, die die internationalen und regionalen Sicherheitskräfte in den vergangenen Jahren gegen den IS unternommen haben.

Angesichts der wachsenden Bedrohung durch den Terrorismus bleibt die Region Westafrika ein strategisch wichtiger Fokus für die USA und ihre Verbündeten. Die fortgesetzte militärische Präsenz und Unterstützung in Nigeria und angrenzenden Ländern ist entscheidend, um die Sicherheit und Stabilität in der Region zu gewährleisten und um eine Ausweitung des Einflusses terroristischer Gruppierungen zu verhindern.

---

## **Venezuela liefert Milliardär Alex Saab an die USA** **aus**

In einem bedeutenden Zug im Kampf gegen Korruption und politische Verstrickungen hat Venezuela den Milliardär Alex Saab an die Vereinigten Staaten ausgeliefert. Saab wird vorgeworfen, in umfangreiche korrupte Machenschaften verwickelt zu sein, die auch den gestürzten Präsidenten Nicolás Maduro stützten.



Die Auslieferung von Saab ist ein kritischer Moment für das venezolanische Justizsystem und markiert einen Wendepunkt in der internationalen Zusammenarbeit gegen Korruption. Saab, der enge Verbindungen zur ehemaligen venezolanischen Regierung unter Maduro hatte, steht im Zentrum zahlreicher Untersuchungen, die sich mit Korruption, Geldwäsche und anderen illegalen Aktivitäten befassen, die das politische und wirtschaftliche Klima in Venezuela beeinflussten.

Die Entscheidung zur Auslieferung wurde trotz erheblicher politischer und rechtlicher Hindernisse getroffen, was die Ernsthaftigkeit der aktuellen venezolanischen Regierung unterstreicht, sich von der korrupten Vergangenheit zu distanzieren und internationales Vertrauen wiederherzustellen. Die USA haben bereits angekündigt, Saab strafrechtlich zu verfolgen, was weitere Einblicke in das Netz der Korruption geben könnte, das Venezuela lange Zeit gefangen hielt.

Diese Entwicklung ist ein Sieg für die internationalen Anti-Korruptions-Bemühungen und könnte weiteren ähnlichen Fällen weltweit Vorschub leisten. Die Auslieferung stärkt die bilateralen Beziehungen zwischen den USA und Venezuela und könnte ein neues Kapitel in der gemeinsamen Bekämpfung der Korruption und der Förderung der Rechtsstaatlichkeit in der Region aufschlagen.

---

## Weitere Nachrichten

1. In bisher geheimen Gesprächen fordern die USA eine wichtige Rolle bei Verhandlungen über **Grönland**.
2. Blockierung der Straße von **Hormus** bietet **Syrien** neue wirtschaftliche Möglichkeiten.
3. **Trumps Zögern** bei Waffenlieferungen an Taiwan kommt China zugute.
4. Ein regionaler Gouverneur in **Russland** schließt Alkoholläden und verbietet Abtreibungen.
5. **Trump** erhöht die Spannungen mit Iran und setzt ein Ultimatum.
6. **Ebolaausbruch im Kongo** als globale Gesundheitskrise eingestuft.
7. Fußballstar **Kylian Mbappé** konfrontiert Frankreichs extreme Rechte.
8. **Russlands** neue Menschenrechtsbeauftragte unter Entführungsverdacht.
9. Ölkatastrophe erreicht unbewohnte Insel im **Persischen Golf**.

Christine Macha